

Unkooperativ?



Polizeieingriff an der Kunstausstellung «ingleisig»

Ifwil. Die Werbekuh «Villars» wurde gestohlen. Die Werbekuh «Ville d'art» ebenfalls. Die Polizei bereitete der Aktion des Wiler Kunstkollektivs «ohm41» ein abruptes Ende.

Was als Aktion im Rahmen der Kunstausstellung «ingleisig» geplant war, entwickelte sich zu einer Provinzposse. Die Öffentlichkeit hat (fast) nichts gemerkt – die Aktion spielte sich nachts ab. Was war geschehen? 1. Akt: Die Werbekuh «Villars», Kulturgut der Gemeinde Bichelsee-Balterswil, wurde letzte Donnerstagnacht gestohlen. 2. Akt: Die Werbekuh, jetzt «Ville d'art» benannt und Kunstobjekt, wurde Samstagnacht in Münchwilen aufgestellt. 3. Akt: Die Kunst-Kult-Kuh wurde noch in der gleichen Nacht abermals demontiert und weggebracht.

Dreiakter mit offenem Ende

Der Dreiakter ist jedoch nicht ganz ohne Begleiterscheinungen: Anzeige wegen Diebstahls, Anzeige wegen Diebstahls des Diebstahlobjekts, Schmunzeln und Zähneknirschen in Amtsstuben und viel Aufmerksamkeit für eine Künstlergruppe. Stefan Kreier, Eschliker Kunstschaffender, Mitglied von «Ohm41» und mitbeteiligt an der Ausstellung «ingleisig» stellt sich: «Wir haben die Kuh demontiert, neu ausgestattet und in Münchwilen aufgestellt.» Die Aktion sei von der Gruppe «ohm41» geplant und durchgeführt worden. Es sei auch geplant gewesen, die Gemeinde Bichelsee-Balterswil am Montag zu informieren. Die Änderung des Schriftzuges sei so erfolgt, dass das Original nicht beschädigt wurde. «Wir haben uns jedoch getäuscht, was die Reaktion der Bürger und der Polizei betrifft!», sagt Kreier.

Anzeige auf Anzeige

Richard Peter, Gemeindeammann von Bichelsee-Balterswil, bestätigt: «Bereits am Freitagmorgen um acht Uhr meldeten sich besorgte Einwohner.» Peter erstattete Anzeige wegen Diebstahls. Als sich am Samstagabend ein Anrufer meldete, dass die Kuh in Münchwilen stehe, habe Peter sie sofort durch die Bauverwaltung zurückholen lassen. Nun musste Kreier seinerseits Anzeige erstatten, womit die mysteriöse Geschichte ihre Auflösung erfuhr. Es erfolgte eine Aussprache mit Richard Peter, der Kreier versprach, in der Gemeinderatssitzung darüber zu diskutieren, ob die Kuh für die Dauer der Ausstellung zur Verfügung gestellt werden könne. Die Anzeige jedoch könne er aus formellen Gründen nicht zurückziehen, meinte Peter, und die Kosten für die Rückhol-Aktion müsse die «ohm41» übernehmen. Warum haben die «Öhmler» den Balterswilern die Kuh eigentlich gestohlen? Kreier: «Wir wollten auf Münchwilens unkooperative Behörde im Bewilligungsverfahren für die Ausstellung aufmerksam machen. Als <Ville d'art>, als Kunstort im verdrehten Sinne – als Kunstgegnerdorf!» (mhu.)